

JÜRGEN EGGBRECHT, geb. 1898 in Baben, Kr. Stendal, veröffentlichte seine ersten Gedichte 1927 in der von Klaus Mann und Willi R. Fehse herausgegebenen »Anthologie jüngster Lyrik«. Nach dem Zweiten Weltkrieg arbeitete er von 1949 bis 1959 in Hannover für die Abteilung Kulturelles Wort des Nordwestdeutschen Rundfunks, später NDR, ab 1953/54 als deren Leiter. Ein Gehirntumor zwang ihn, in den Ruhestand zu gehen. Nach erfolgreicher Operation und mühsamer Wiedererlangung des Sprachvermögens lebte Eggebrecht von 1960 bis zu seinem Tod 1982 in München. Zu Lebzeiten erschienen neben unzähligen Essays, Feuilletons und Rundfunksendungen vier Gedichtbände – *Die Vogelkoje* (1949, Heinrich Ellermann Verlag, Hamburg), *Schwalbensturz* (1956, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/M.), *Zeichen in der Nacht* (1962, A. Laumansche Verlagsdruckerei, Dülmen), *Splitterlicht* (1975, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/M.) – sowie ein Roman: *Vaters Haus. Huldigung der nördlichen Stämme* (1971, Kurt Desch Verlag, München). Er wurde 1998 unter dem ursprünglich vom Autor gewünschten Titel *Huldigung der nördlichen Stämme* im Nicolai Verlag, Berlin, neu aufgelegt. Die Einführung verfasste Sten Nadolny.

FLORIAN WELLE lebt als Kulturjournalist und Literaturwissenschaftler in München. Im Allitera Verlag ist von ihm erschienen: »*In der Zukunft war ich schon*«. *Leben für die Literatur. Jürgen Eggebrecht 1898–1982*. Mit einem Geleitwort von Harald Eggebrecht (München 2010).

LYRIK
EDITION
2000

Jürgen Eggebrecht

Weltenaum

Gedichte aus dem Nachlass

Herausgegeben und mit einem Nachwort
von Florian Welle

Allitera Verlag

Weitere Informationen über den Verlag und sein Programm unter:
www.lyrikedition-2000.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

März 2010
Allitera Verlag
Ein Verlag der Buch&media GmbH, München
© 2010 Buch&media GmbH, München
Umschlaggestaltung: Buch&media GmbH
Herstellung: Books on Demand GmbH, Norderstedt
Printed in Germany · ISBN 978-3-86906-122-1

Weltensaum

VEXIERBILD

»Guten Tag«, sagst Du.
Mann, ein Mann
geht die
Treppe hinauf,
hell oder dunkel
angestrahlt.
Ihn siehst Du,
Dich selber so
gut wie nicht.

DER HIMMEL

Nacht für Nacht
die Gestirne.

Es runden sich mir
Gedanken.

Hintergründig
sind sie, zu
hoch über
meinem Kopf.

GEBURTSTAG

Es ist spät, aber
nicht zu spät,
Ein- und Ausatmen
zu lernen.

Unter meinem Sessel, auf
dem ich sitze,
rumpelt die U-Bahn
laut.

GEGENWART

Gelärm der
Schiffe hörte ich.
Da flogen Amseln,
Lerchen auf.
Saßnitz lag unten. Der
Kreidefelsen hob sich
heraus. Die Ostsee zog
wogenreich dahin.
Ich muß Jahre hinabsteigen,
um noch die
Freuden der Jugend zu
genießen. Jetzt ist
Oktober. Cosmeen blühen.
Es schimmern dunstige
Umrise von Rindern
her. Der wilde Wein
färbt sich rot.

REGENPFEIFER

Traurig klingt es,
er pfeift,
wenn der Regen
aufhört, er, der
Künder des Lichts.

LEBENDIGE WELT

Die Kinderjahre
gehen hin.
Wo ist der
Anfang? In ein
Paar überführt,
so wie wir es
hinter uns haben.
Krieg, kein Ende
von Krieg und die
Furcht davor.
Angst versteht sich
von selbst.
Angst haben, kämpfen gegen die
gottverdammte, die
gespenstische Angst.

ERSTER MOBILMACHUNGSTAG

Leicht
zogen die
Freiwilligen zur
Kaserne.
Als sie aus dem
Krieg kamen,
waren sie
nichts mehr wert.

FARBIGKEIT

Blau wäre zu
denken.
Weiß, wie die
Wolke vergeht.
Schwarz:
Tannenwälder um uns.

HOLZTREPPE

Runde Holzterppe nach
oben. Ein
Mädchen mit
rauschendem Rock
steigt hinauf.

Mit einem
Leuchter in der
Hand kommt ihr die
Angst. Aber die
Kerze flackert nicht.

ATTIKA

Athene, furchterregende
Göttin, greift das
Land mit Vorsicht an.

Ohrläppchen durch-
sticht sie,
setzt den Mädchen
zwei schimmernde
Perlen ein und
blickt zurück mit
lidlosen Augen.